

Auszug aus dem Handbuchorder (HBO) HRM2 – Kapitel 16 Finanzielle Steuerung

Link zum HBO: amt-fuer-gemeinden/gemeindefinanzen/handbuchordner-hbo-hrm2

1.1 Finanzkennzahlen

Zur Beurteilung der Finanz- und Vermögenslage einer Gemeinde kommt den Finanzkennzahlen eine wichtige Bedeutung zu. Solche Kennzahlen stellen verdichtete Informationen über die finanzielle Lage der Gemeinde dar.

Mit den **Finanzkennzahlen** ist es möglich:

- Die finanzielle Lage und Entwicklung einer Gemeinde zu beurteilen;
- Wichtige Informationen zur Finanzpolitik zu gewinnen;
- Vergleiche mit anderen Gemeinden anzustellen;
- Korrekturmassnahmen in die Wege zu leiten;
- Finanzpolitische Zielsetzungen festzulegen;
- Die Wirkung von finanzpolitischen Massnahmen festzustellen.

Je nach Kennzahl kann die Aussage bezüglich Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung oder Finanzierung unterschieden werden.

1.1.1 Einwohnergemeinden

Für die Einwohnergemeinden wird ein Kennzahlensystem von 13 unterschiedlichen Kennzahlen bereitgestellt.

Finanzkennzahl		Steuerung nach Finanzrechnung			
	Priorität	Bilanz	Erfolgsrechnung	Investitionsrechnung	Finanzierung
1) Nettoverschuldungsquotient (gewichtet)	1	x	x		
2) Selbstfinanzierungsgrad	1		x	x	x
3) Eigenkapital in % Fiskalertrag	1	x	x		
4) Eigenkapitaldeckungsgrad	1	x	x		
5) Zinsbelastungsanteil	1		x		
6) Investitionsanteil	2		x	x	
7) + 8) Nettoschuld I und II	2	x			
9) Bruttoverschuldungsanteil	2	x	x		
10) Kapitaldienstanteil	2		x		
11) Selbstfinanzierungsanteil	2		x		x
12) Bruttorendite Finanzvermögen	3	x	x		
13) Bruttoschulden/Kopf	3	x			

Die Kennzahlen der Priorität 1 sind Kennzahlen, die verbindlich in Budget, Jahresrechnung und Finanzplan im Mehrjahresvergleich berechnet werden müssen.

Folgende Kennzahlen sind schweizweit unter den Einwohnergemeinden in Anwendung:

Kennzahlen 1. Priorität

Kennzahl	Aussage	Richtwerte	Berechnungsformel
Nettoverschuldungsquotient Nettoschuldung im Verhältnis zum gewichteten Steuerertrag (Fiskalertrag bei einem Steuerbezug von 100 %)	Der Nettoverschuldungsquotient gibt an, welcher Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen bzw. wie viele Jahresraten erforderlich wären, um die Nettoschulden abzutragen. Der Steuerertrag wird auf einen Steuerbezug von 100% umgerechnet.	<100% gut 100%-150% genügend >150% schlecht	$\frac{20 \cdot 10}{400 + 401} \cdot 100$ umgerechnet auf einen Steuerbezug von 100% NP und JP
Selbstfinanzierungsgrad Selbstfinanzierungsgrad in Prozent der Nettoinvestitionen	Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbst erwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung. Liegt dieser Wert über 100%, können Schulden abgebaut werden. Mittelfristig sollte der SF-Grad im Durchschnitt gegen 100% sein, wobei auch der Stand der aktuellen Verschuldung eine Rolle spielt. Die Kennzahl kann starken Schwankungen unterliegen und sollte daher mittelfristig betrachtet werden.	>100% mittelfristig anzustreben 80%-100% verantwortbare Neuverschuldung 50%-80% problematische Neuverschuldung <50% grosse Neuverschuldung	$\frac{2990 + 33 + 35 + 364 + 365 + 366 + 383 + 387 + 389 - 45 - 489}{690} \cdot 100$ 590 - 590
EK in Prozenten des Fiskalertrags (EK I) Eigenkapital in % der Steuererträge NP und JP	Nach Gemeindegrösse abgestufte Mindestausstattung des Eigenkapitals (Bilanzüberschuss, Jahresergebnis und Ergebnisse der Vorjahre) zur Abdeckung von ausserplanmässigen Aufwandüberschüssen und zum Schutz vor einem Bilanzfehlbetrag.	>60% EG unter 2'000 EW >30% EG 2'000 bis 9'999 EW >15% EG ab 10'000 EW	$\frac{299}{400 + 401} \cdot 100$
Eigenkapitaldeckungsgrad (EK II) Bilanzüberschuss respektive -fehlbetrag in Prozenten zum laufenden Aufwand (Finanzaufwand ohne a.o. Aufwand und interne Verrechnungen) der Erfolgsrechnung	Welche frei verfügbaren Reserven bestehen zur Deckung allfälliger Defizite. Es ist anzustreben, ausreichend frei verfügbare Reserven zu bilden, um Schwankungen auszugleichen. Je nach Gemeindegrösse sollte zwischen 15% bis 60% des Aufwandes aus der ER als Zielgrösse für den Bilanzüberschuss vorhanden sein.	>60% EG unter 2'000 EW >30% EG 2'000 bis 9'999 EW >15% EG ab 10'000 EW	$\frac{299}{(3 - 38 - 39)} \cdot 100$
Zinsbelastungsanteil Zinsaufwand abzüglich Zinsertrag im Verhältnis zum laufenden Ertrag (ohne interne Verrechnungen)	Der Zinsbelastungsanteil sagt aus, welcher Anteil des laufenden Ertrags durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.	0% - 4% gut 4% - 9% genügend >9% schlecht	$\frac{340 - 440}{40 + 41 + 42 + 43 + 44 + 45 + 46 + 48 - 489} \cdot 100$ + 4895

Kennzahlen 2. Priorität

Kennzahl	Aussage	Richtwerte	Berechnungsformel
Investitionsanteil Bruttoinvestitionen (Bruttousgaben) im Verhältnis zum konsolidierten Gesamtaufwand (Aufwand + Bruttoinvestitionen)	Der Investitionsanteil zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und den Einfluss auf die Nettoverschuldung. Die Kennzahl kann von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken. Eine Beurteilung zusammen mit dem Selbstfinanzierungsanteil über mehrere Jahre ist deshalb wichtig und sinnvoll.	<10% schwache Investitionstätigkeit 10%-20% mittlere Investitionstätigkeit 20%-30% starke Investitionstätigkeit >30% sehr starke Investitionstätigkeit	$\frac{50 + 52 + 54 + 55 + 56 \cdot 100}{30 + 31 + 3180 + 34 + 344 + 36 + 364 + 365 + 366 + 380 + 381 + \text{Bruttoinvestitionen}}$
Nettoschuld I in Fr. / Einwohner Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen durch Einwohner	Klassische Grösse zur Beurteilung der Verschuldung bzw. des Vermögens der Gemeinde.	<0 Nettovermögen 0-1'000 geringe Verschuldung 1'001-2'500 mittlere Verschuldung 2'501-5'000 hohe Verschuldung >5'000 sehr hohe Verschuldung	$\frac{20 - 10}{EW}$
Nettoschuld II in Fr. / Einwohner Verwaltungsvermögen - Darlehen/Beteiligungen VV - Eigenkapital durch Einwohner	Grösse zur Beurteilung der Verschuldung bzw. des Vermögens der Gemeinde unter Abzug der Darlehen und Beteiligungen im Verwaltungsvermögen. Entspricht dem klassischen Begriff der «Nettolast».	<0 Nettovermögen 0-1'000 geringe Verschuldung 1'001-2'500 mittlere Verschuldung 2'501-5'000 hohe Verschuldung >5'000 sehr hohe Verschuldung	$\frac{14 - 144 - 145 - 29}{EW}$
Bruttoverschuldungsanteil Bruttoschulden (Fremdkapital) im Verhältnis zum laufenden Ertrag (ohne interne Verrechnungen)	Der Bruttoverschuldungsanteil ist eine Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. zur Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht. Er zeigt an, wie viele Prozente vom Finanzertrag benötigt werden, um die Bruttoschulden abzubauen.	<50% sehr gut 50%-100% gut 100%-150% mittel 150%-200% schlecht >200% kritisch	$\frac{200 + 201 - 2016 + 206 \cdot 100}{40 + 41 + 42 + 43 + 44 + 45 + 46 + 48 - 489 + 4895}$
Kapitalkostenanteil Zinsaufwand + ordentliche Abschreibungen - Zinsertrag im Verhältnis zum laufenden Ertrag (ohne interne Verrechnungen und zusätzliche Abschreibungen)	Der Kapitalkostenanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der laufende Ertrag durch den Zinsdienst und die Abschreibungen (=Kapitalkosten) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.	0%-5% geringe Belastung 5%-15% tragbare Belastung >15% hohe Belastung	$\frac{340 + 32 + 364 + 365 + 366 - 440 \cdot 100}{40 + 41 + 42 + 43 + 44 + 45 + 46 + 48 - 489 + 4895}$
Selbstfinanzierungsanteil Selbstfinanzierung im Verhältnis zum laufenden Ertrag (ohne interne Verrechnungen)	Der Selbstfinanzierungsanteil charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Er gibt an, welchen Anteil ihres Ertrages die öffentliche Körperschaft zur Finanzierung ihrer Investitionen aufwenden kann.	>20% gut 10%-20% mittel <10% schlecht	$\frac{2990 + 33 + 35 + 364 + 365 + 366 + 382 + 387 + 389 - 45 - 489 \cdot 100}{40 + 41 + 42 + 43 + 44 + 45 + 46 + 48 - 489 + 4895}$

Kennzahlen 3. Priorität

Kennzahl	Aussage	Richtwerte	Berechnungsformel
Bruttorendite Finanzvermögen Ertrag Finanzvermögen im Verhältnis zum Finanzvermögen	Die Bruttorendite gibt Auskunft, wieviel % der Finanzvermögensertrag im Verhältnis zum Finanzvermögen beträgt.	3% - 5% gut 1% - 3% genügend 0% - 1% schlecht	$\frac{440 + 441 + 442 + 443 + 444 \cdot 100}{10}$
Bruttoschulden pro Kopf Fremdkapital durch Einwohner	Bilanziertes Fremdkapital pro Einwohner.	keine	$\frac{200 + 201 - 2016 + 206}{EW}$

1.1.2 Bürgergemeinden

Bei den Bürgergemeinden erfolgt die Rechnungsablage (Gliederung und Darstellung) nach den beiden Varianten «light» und «extra light». Insgesamt sind folgende fünf Finanzkennzahlen bei der Variante «light» und drei Kennzahlen bei der Variante «extra light» offenzulegen:

Finanzkennzahl		Steuerung nach Finanzrechnung			
	Extra light	Bilanz	Erfolgsrechnung	Investitionsrechnung	Finanzierung
1) Selbstfinanzierungsgrad	✓		x	x	x
2) Eigenkapitaldeckungsgrad	-	x	x		
3) Investitionsanteil	-		x	x	
4) Nettoschuld pro ortsansässige/r Bürger/in	✓	x			
5) Kapitaldienstanteil	✓		x		

Kennzahl	Aussage	Richtwerte	Berechnungsformel	light	extra light
Selbstfinanzierungsgrad Selbstfinanzierungsgrad in Prozent der Nettoinvestitionen	Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbst erwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung. Liegt dieser Wert über 100%, können Schulden abgebaut werden. Mittelfristig sollte der SF-Grad im Durchschnitt gegen 100% sein, wobei auch der Stand der aktuellen Verschuldung eine Rolle spielt. Die Kennzahl kann starken Schwankungen unterliegen und sollte daher mittelfristig betrachtet werden.	>100% mitte/langfristig anzustreben 80%-100% verantwortbare Neuverschuldung 50%-80% problematische Neuverschuldung <50% grosse Neuverschuldung	$\frac{2990 + 33 + 35 + 364 + 365 + 366 + 383 + 387 + 389 + 45 + 489 \cdot 100}{690 - 590}$	✓	✓
Eigenkapitaldeckungsgrad (EK II) Bilanzüberschuss respektive -fehlbetrag in Prozenten zum laufenden Aufwand (Finanzaufwand ohne a.o. Aufwand und interne Verrechnungen) der Erfolgsrechnung	Welche frei verfügbaren Reserven bestehen zur Deckung allfälliger Defizite. Es ist anzustreben, ausreichend frei verfügbare Reserven zu bilden, um Schwankungen auszugleichen.	>0%-99% gering 100%-999% hoch >1'000% sehr hoch	$\frac{299 \cdot 100}{(3 - 38 - 39)}$	✓	
Investitionsanteil Bruttoinvestitionen (Bruttoausgaben) im Verhältnis zum konsolidierten Gesamtaufwand (Aufwand + Bruttoinvestitionen)	Der Investitionsanteil zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und den Einfluss auf die Nettoverschuldung. Die Kennzahl kann von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken. Eine Beurteilung zusammen mit dem Selbstfinanzierungsanteil über mehrere Jahre ist deshalb wichtig und sinnvoll.	<10% schwache Investitionstätigkeit 10%-19% mittlere Investitionstätigkeit 20%-30% starke Investitionstätigkeit >30% sehr starke Investitionstätigkeit	$\frac{50 + 52 + 54 + 55 + 56 \cdot 100}{30 + 31 + 3180 + 34 + 344 + 36 + 364 + 365 + 366 + 380 + 381 + 8 \text{ Bruttoinvestitionen}}$	✓	
Nettoschuld pro ortsansässige/r Bürger/in Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen durch ortsansässige/r Bürger/in	Klassische Grösse zur Beurteilung der Verschuldung bzw. des Vermögens der Bürgergemeinde.	<0 keine Nettoverschuldung (= Nettovermögen) >0 Nettoverschuldung	$\frac{20 - 10}{\text{ortsans. Bürger}}$	✓	✓
Kapitaldienstanteil Zinsaufwand + orientierende Abschreibungen - Zinsertrag im Verhältnis zum laufenden Ertrag (ohne interne Verrechnungen und zusätzliche Abschreibungen)	Der Kapitaldienstanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der laufende Ertrag durch den Zinsdienst und die Abschreibungen (=Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.	0%-4% geringe Belastung 5%-15% tragbare Belastung >15% hohe Belastung	$\frac{340 + 32 + 364 + 365 + 366 + 440 \cdot 100}{40 + 41 + 42 + 43 + 44 + 45 + 46 + 48 + 489 + 4895}$	✓	✓

1.1.4 Kirchgemeinden

Bei den Kirchgemeinden erfolgt die Rechnungsablage (Gliederung und Darstellung) nach den beiden Varianten «light» und «extra light». Insgesamt sind folgende fünf Finanzkennzahlen bei der Variante «light» und vier Kennzahlen bei der Variante «extra light» offenzulegen:

Finanzkennzahl	Steuerung nach Finanzrechnung				
	Extra light	Bilanz	Erfolgsrechnung	Investitionsrechnung	Finanzierung
1) Nettoverschuldungsquotient (gewichtet)	✓	x	x		
2) Selbstfinanzierungsgrad	✓		x	x	x
3) Eigenkapitaldeckungsgrad	-	x	x		
4) Nettoschuld I / Mitglied	✓	x			
5) Kapitaldienstanteil	✓		x		

Kennzahl	Aussage	Richtwerte	Berechnungsformel	light	extra light
Nettoverschuldungsquotient Nettoschuld I im Verhältnis zum gewichteten Steuerertrag (Fiskalertrag bei einem Steuerbezug von 100%)	Der Nettoverschuldungsquotient gibt an, welcher Anteil der direkten Steuern der natürlichen Personen bzw. wie viele Jahresteuern erforderlich wären, um die Nettoschulden abzutragen. Der Steuerertrag wird auf einen Steuerbezug von 100% umgerechnet.	<0% gut 0%-30% genügend >30% schlecht	$\frac{20-10 \cdot 100}{400}$ umgerechnet auf einen 100% Steuerbezug (Steuerfuss)	✓	✓
Selbstfinanzierungsgrad Selbstfinanzierungsgrad in Prozent der Nettoinvestitionen	Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbstwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung. Liegt dieser Wert über 100%, können Schulden abgebaut werden. Mittelfristig sollte der SF-Grad im Durchschnitt gegen 100% sein, wobei auch der Stand der aktuellen Verschuldung eine Rolle spielt. Die Kennzahl kann starken Schwankungen unterliegen und sollte daher mittelfristig betrachtet werden.	>100% mittel/langfristig anzustreben 80%-100% verantwortbare Neuverschuldung 50%-80% problematische Neuverschuldung <50% grosse Neuverschuldung	$\frac{2990 (9000, 9001) + 33 + 35 + 364 + 365 + 366 + 382 + 387 + 388 + 45 + 489 \cdot 100}{690 - 390}$	✓	✓
Eigenkapitaldeckungsgrad (EK II) Bilanzüberschuss respektive -fehlbetrag in Prozenten zum laufenden Aufwand (Finanzaufwand ohne z.B. Aufwand und interne Verrechnungen) der Erfolgsrechnung	Welche frei verfügbaren Reserven bestehen zur Deckung allfälliger Defizite. Es ist anzustreben, ausreichend frei verfügbare Reserven zu bilden, um Schwankungen auszugleichen.	<0%-29% gering 30%-200% mittel >200% hoch	$\frac{289 + 100}{(3 - 38 - 39)}$	✓	
Nettoschuld I in Fr. / Mitglieder Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen durch Mitglieder	Klassische Grösse zur Beurteilung der Verschuldung bzw. des Vermögens der Kirchgemeinde.	<0 Nettovermögen 0-150 geringe Verschuldung 150-450 mittlere Verschuldung 450-750 hohe Verschuldung >750 sehr hohe Verschuldung	$\frac{20-10}{\text{Mitglieder}}$	✓	✓
Kapitaldienstanteil Zinsaufwand + orientierende Abschreibungen - Zinzertrag im Verhältnis zum laufenden Ertrag (ohne interne Verrechnungen und zusätzliche Abschreibungen)	Der Kapitaldienstanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der laufende Ertrag durch den Zinsdienst und die Abschreibungen (=Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.	0%-4% geringe Belastung 5%-15% tragbare Belastung >15% hohe Belastung	$\frac{340 + 33 + 364 + 365 + 366 + 440 \cdot 100}{40 + 41 + 42 + 43 + 44 + 45 + 46 + 48 + 489 + 4895}$	✓	✓